

CUXHAVEN STADT & LAND



Zukunftsmusik: Auf dem Rüstplatz an der nördlichen Grenze des Dorfplatzes soll ein Wattbahnhof mit der modernen Architektursprache einer Scheune entstehen. Was die Materialauswahl angeht, wollen sich die Planer am WattBz orientieren. Weiter in Richtung Hans-Claußen-Straße soll eine offene Scheune für Wattwagen und Traktoren gebaut werden. Für die Wattenkutschen stünden dort Verladerampen zur Verfügung. Grafik: Stadt Cuxhaven

Deich mit der Anmutung einer Düne

Entwurf des Büros "Horeis + Blatt" erstmals öffentlich im Sahlenburger Ortsrat vorgestellt / Dünendeich wird circa 8,80 Meter hoch

Von Jens Jürgen Potschka

CUXHAVEN. So groß war das Bürger-Interesse an einer Sitzung des Sahlenburger Ortsrates schon lange nicht mehr: Anfang der Woche stellte die Stadtverwaltung erstmals öffentlich Pläne für einen Deich in der Sahlenburger Wolskermarsch vor. Das Küstenschutzbauwerk soll die Anmutung einer Naturdüne bekommen, was einmalig in ganz Niedersachsen wäre.

In der Aula der Sahlenburger Schule war am Montagabend kaum noch ein Stuhl zu bekommen. Selbst im Flur nahmen einige interessierte Sahlenburger nach der obligatorischen 3G-Kontrolle platz. Sie wollten die erste öffentliche Präsentation der Deichpläne nicht verpassen, sondern aus nächster Nähe verfolgen.

20 Mio. von Land und Bund

An neun großen Stellwänden hatten die städtischen Mitarbeiter naturerbes Wattenmeer zu be-Anja Stute und Andreas Damm vom Fachbereich Naturschutz die Pläne der drei an den Deichplanungen beteiligten Büros ausgehängt. Die überregional tätigen Planungsbüros waren über einen Auswahlprozess eingeladen worden. Auf Grundlage einer konkre-



ten Aufgabenstellung haben sie ihre Gestaltungsideen entwickelt.

Die Pläne orientieren sich zum einen an den Erfordernissen des rücksichtigen. Zudem hatten die Planer die intensive touristische Nutzung an dieser Stelle Sahlenburgs in ihre Deich-Visionen mit einzubringen.

Zurückgeblickt: Im März 2021 hatte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) die freudige

Botschaft verkündet, das die kalkulierten Gesamtkosten für das Deichbauprojekt von knapp 20 Millionen Euro vom Land Nie-Küstenschutzes und haben zum dersachsen und vom Bund über- aus Hannover und "SWUP Landanderen die Ziele des Naturschut- nommen werden. Bereits im Juli schaftsarchitekten" aus Berlin/ zes inmitten des UNESCO-Welt- wurde dann in einem Workshop Quickborn vor. Da die Jury des der organisierten Öffentlichkeit sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen ein erster Entwurf zur Information, Prüfung und Ergänzung vorgestellt. Nach einem gemeinsamen Ortstermin gingen die Fachleute an die Arbeit. Mitte November tagte die Jury.

In der Aula der Sahlenburger **Schule** war am Montagabend kaum noch ein Stuhl zu bekommen. Riesengroß war das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Deichbauplänen für die Wolskermarsch. Foto: Potschka

Andreas Damm stellte in der Schulaula zunächst in aller Kürze, die Ideen der Büros "nsp landschaftsarchitekten + stadtplaner" Gutachterverfahrens sich nach intensiver Prüfung einstimmig für den Entwurf des Büros "Horeis + Blatt" aus Bremen/Verden entschieden hatte, dient dieser Entwurf jetzt als Grundlage für die weitere Planung des Deiches in der Wolskermarsch. Dort soll die letzte Lücke in der Deichlinie

Cuxhavens geschlossen werden. Der neue Deich soll in seinem äußeren Erscheinungsbild einer Düne ähneln. Damit fügt er sich harmonisch in das jetzige Landschaftsbild ein. Der Dünendeich wird sich über eine Gesamtlänge von circa 1,5 Kilometern ersttrecken. Er wird wasserseitig vom Helios-Areal bis zum Wernerwald Höhe Spielplatz verlaufen.

Rauheitselemente aus Beton

Die Deichhöhe soll circa 8,85 Meter über Normalhöhennull betragen. Wie Anja Stute auf Nachfrage unseres Medienhauses erklärte, könne die Standardhöhe für Deichbauwerke von aktuell 9,80 Meter auf circa 8,80 Meter unterschritten werden, weil in den Dünendeich sogenannte Rauheitselemente eingebaut werden. Diese massiven Betonteile schützen die Küste im Falle einer Sturmflut zusätzlich.

Die Mammutaufgabe wird, wie bereits bericht, in enger Abstimmung mit dem Cuxhavener Deichverband und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) geschultert werden.

Weitere Details zu den Plänen finden Sie im Beitrag unten auf dieser Seite.

Küstenschutz und Tourismus

Mit dem Deichbau in Sahlenburg könnte 2026/27 begonnen werden

CUXHAVEN. Sahlenburg gilt nicht nur unter Urlaubern als einzigartige Destination an der Nordseeküste: Der Zugang zum Wattenmeer ist derzeit für alle Cuxhavener und Gäste ohne Deichüberquerung möglich. Das soll sich ändern. Voraussichtlich 2026/27 könnte mit dem Bau eines Deiches in Dünenform (siehe obigen Artikel) begonnen werden.

Die Wolskermarsch, in der Campingplätze, Hotels, Gästehäuser und Gastronomie zu finden sind, wird seitlich durch zum Teil bewaldete Geestrücken umklammert. Das weitläufige Areal besitzt jedoch zum Meer einen nahezu freien Zugang und Ausblick. Der Bau des Deiches wird diese geografische Situation stark verändern. Der Deich wird eine Klammer zwischen dem Wernerwald und den Wald-/Heideflächen am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum bilden und die dort vorhandenen "Höhenrücken" aufnehmen, um die tief liegende Marsch vor Sturmfluten und Überschwemmungen zu schützen. Diese könnten in den kommenden Jahren Berechnungen zufolge höher ausfallen als bislang.

Klimawandel Rechnung tragen

Von der Sahlenburger Promenade, den Straßen, Plätzen und den unteren Stockwerken der Hotels und Gästehäuser wird nach dem Deichbau kein direkter Blick mehr auf das Wattenmeer möglich sein. Im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte der scheidende Baudezernent Martin Adamski dieser Tage: "Deshalb haben wir die Ausstellung des Watt-Bz auch schon in der ersten Etage eingerichtet."

Der neue Deich soll neben dem Hochwasserschutz auch touristische Belange berücksichtigen. So sollen Aufenthaltsbereiche auf dem Deich geschaffen werden, die Deichkrone wird begehbar sein. Das Bauwerk wird auf der Seite zum Watt ein Deckwerk aus Betonsteinen bekommen. Durch Sandaufschüttungen und Strandhafer soll ein natürliches Bild erzielt werden. Die Deichüberquerungen werden über großzügige Treppen oder Rampen erfolgen. Die unterschiedlichen Besucherströme - Strand/Wassersport, Reiter, Wattenkutschen – werden separat gelenkt, um einen reibungslosen Zugang zum Wattenmeer zu gewährleisten. (jp)



In der Sahlenburger Wolskermarsch soll auf einer Länge von rund 1,5 Kilometern ein neuer Deich entstehen. Die die tief liegende Marsch soll so vor Sturmfluten und Überschwemmungen geschützt werden.